

## **Luxemburger Liga für Natur- und Umweltschutz NATURA**

*Am 14. Juni 1971 gründeten 24 Vereinigungen die „Luxemburger Liga für Natur- und Umweltschutz“. Mit mehr als 90 000 Mitgliedern gruppiert die neue Liga fast ein Drittel unserer Bevölkerung. Damit wurde einem Wunsch der Vogelschutzliga entsprochen, der seit langer Zeit ihr Ziel war: Zusammenschluß aller am Naturschutz interessierter Kräfte und gemeinsames Vorgehen in allen Fragen des Umweltschutzes in seinen mannigfachen Gebieten.*

*Der heute verwirklichte Gedanke wurde bereits 1948 vom jetzigen Sekretär H. Rinnen in einer Sitzung der Société des Naturalistes in Luxemburg vorgetragen und gelegentlich der Jubiläumsversammlung zur 50. Jahrfeier am 14. November 1970 in dessen Rechenschaftsbericht wiederholt. Übrigens liegt diese Gründung und der Zusammenschluß aller interessierten Vereinigungen im Sinne des internationalen Vorgehens, von denen das Zusammengehen der französischen Vogelschutzliga mit den französischen Naturschutzverbänden, die Entente Nationale pour la Protection de la Nature in Belgien, genannt werden sollen.*

*Nur durch Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung aller Naturschutzforderungen kann eine Durchschlagskraft erreicht werden.*

*Es ist nun unsere Pflicht und unsere Aufgabe in erweitertem Sinne des Naturschutzes mitzuwirken, so wie wir es bis heute getan haben. Die neugegründete Liga braucht aktive Unterstützung und Mitarbeit. Unseren Sektionen wird es nicht schwer fallen dabei tatkräftig mitzuwirken. Sie haben es bereits bisher getan, sie werden es weiterhin tun, im Rahmen ihrer Möglichkeiten.*

*Editorial*

### **Manifest**

(In der Gründungsversammlung wurde folgendes Manifest erlassen:)

Unserer natürlichen Umwelt droht Gefahr!

Das harmonische Landschaftsbild wird beeinträchtigt durch planlose Entwicklung der Siedlungen, Überhandnehmen von Einzelbauten in der Landschaft, maß- und schamloses Ablagern von Unrat aller Art, Anbau von Nadelhölzern ohne Rücksicht auf Standort und natürliches Gleichgewicht sowie übertriebene Begradigungen der Wasserläufe.

Leichtsinnig werden unsere Wälder geopfert unter dem Vorwand den Bedürfnissen der Industrialisierung, der Wohnraumerschließung und des Straßenbaues gerecht zu werden.

Der ständig um sich greifenden Luftverpestung, Wasserverschmutzung, Bodenverseuchung und Lärmbelästigung stehen weitgehend unzureichende Abwehrmaßnahmen gegenüber. Mitunter werden sogar Arbeiten und Einrichtungen wie Kanalisationen ohne Kläranlagen, Müllhalden im Wald oder am Wasser unterstützt und gefördert, durch die zusätzliche Verschmutzung bewirkt und die Gesundheit der Bevölkerung in Gefahr gebracht wird.

Der Pflanzenschmuck erleidet starke Einbußen an Straßen, im Innern der Städte und Dörfer, an Wasserläufen und auf offener Flur. Die Standorte vieler Arten unserer Tier- und Pflanzenwelt werden immer mehr infolge der systematischen Zerstörung bestimmter Lebensräume eingeengt (Laubwälder, Hecken, Sumpfgebiete, natürliche Tümpel).

Diesen Zuständen ist entgegen zu wirken. Es gilt, das uns von der Natur gegebene Erbgut zu retten. Spätere Generationen dürfen nicht als Ankläger auftreten und uns vorwerfen, den noch beträchtlichen Bestand an Naturgütern leichtsinnig preisgegeben zu haben.

Diese Überlegungen veranlaßten die Gründung der luxemburgischen Liga für Natur- und Umweltschutz deren Ziele sind:

1. vollständige Erhaltung unserer Wälder in Ausdehnung und Zusammensetzung;
2. Schaffung von Schutzzonen für Quellen und Wasserstellen;
3. Landschaftsschutz durch geeignete Maßnahmen:
  - Schaffung von Naturparks,
  - Vermehrung der Zahl der geschützten Natur- und Landschaftsdenkmäler,
  - Durchführung vorbeugender Maßnahmen gegen die Zersiedlung der Landschaft durch planloses Bauen;
4. Schutz der Tier- und Pflanzenwelt in ihrer Vielgestaltigkeit durch
  - Erweiterung der Schutzmaßnahmen für Tier- und Pflanzenarten,
  - Schaffung von Naturschutzgebieten;
5. Einbau natürlicher Bestandteile in unsere Ortsbilder durch groß angelegtes Pflanzen von Bäumen und Sträuchern und Vermehrung der Grünflächen;

6. Erhaltung und Gesundheit der Umwelt durch
  - strenge Durchführung der bestehenden Gesetze über den Schutz der Quellen und Wasserläufe,
  - Schaffung beziehungsweise Vervollständigung der Gesetzgebung über Pestizide, Luftverschmutzung und Lärmbekämpfung,
  - geeignete technische und wirtschaftliche Maßnahmen zur Beseitigung von Abfall und Unrat;
7. Aufstellung von Richtlinien für Naturschutz im Rahmen der Landesplanung und Bereitstellung der benötigten Mittel;
8. Ausbau der Aufklärung und Erziehung aller Bevölkerungsteile im Sinne des Naturschutzes;
9. Befolgung einer Industrialisierungspolitik, die Natur und Landschaft achtet und unseren demographischen Möglichkeiten entspricht:

Association de la Jeunesse Luxembourgeoise pour l'Etude et la Conservation de la Nature (AJLECN)

Association des Girls Guides Luxembourgeoises (A.G.G.L.)

Association Luxembourgeoise contre le Bruit (A.L.C.B.)

Automobile Club du Luxembourg

Centrale des Auberges de la Jeunesse Luxembourgeoise

Croix Rouge de la Jeunesse

Croix Rouge Luxembourgeoise

Fédération des Chasseurs Luxembourgeois

Fédération des Unions d'Apicultures du Grand-Duché de Luxembourg

Fédération Luxembourgeoise des Aquario- et Terrariophiles (FELAT)

Fédérations Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs

Fédération Nationale des Eclaireurs et Eclaireuses du Luxembourg (F.N.E.L.)

Jeunesse Naturaliste du Luxembourg

Letzeburger Guiden

Letzeburger Scouten

Ligue Luxembourgeoise de l'Enseignement

Ligue Luxembourgeoise du Coin de Terre et du Foyer

Ligue Luxembourgeoise pour l'Etude et la Protection des Oiseaux

Ligue Nationale pour la Protection des Animaux

Ligue pour la Protection de la Vie

Société des Naturalistes Luxembourgeois (Fauna)

St. Hubert Club

World Wildlife Fund Luxembourg